

Und nun auch noch unser Gold ...?

15.03.2010 | [Marc Nitzsche \(Rohstoff-Trader\)](#)

Wenn man die derzeitigen Berichte in den Nachrichtenmagazinen verfolgt, kann es einem schaurig über den Rücken laufen. Laut den neuesten Meldungen soll der geplante "EWF" (Europäischer Währungsfonds) nun mit dem Gold der Mitgliedsstaaten unterlegt werden und anschließend für Griechenland in die Bresche springen. Man könnte wahrlich sagen, dass nun auch noch unser Gold daran glauben muss, nachdem alle anderen Möglichkeiten Griechenland zu helfen offenbar bereits ausgeschöpft wurden. Hält man sich zudem vor Augen, dass Griechenland nur 112 Tonnen an Gold besitzt, die Deutsche Bundesbank jedoch mehr als 3.400, kommt man schon ins Grübeln, wer hier das wirkliche Risiko trägt. Offenbar nicht die Griechen, da hier sowieso nichts mehr zu holen ist!

Die Realität!

Wie realistisch ist jedoch die Gründung eines derartigen Fonds für die Stützung des maroden griechischen Staates? Bundeskanzlerin Merkel hat bereits richtig darauf hingewiesen, dass ein EWF nicht ohne weiteres gegründet werden kann. Hierfür müsste der EU-Vertrag geändert werden. Dies ist deshalb notwendig, da der Vertrag eine wichtige Klausel enthält, die es anderen Mitgliedsländern verbietet, für die Schulden eines anderen Landes einzuspringen. Somit wäre folgerichtig eine Änderung der Klausel notwendig. Doch dies ist nicht so einfach, wie wir bereits anhand der EU-Verfassung gesehen haben. Während einige Länder komplett übergegangen wurden und hier das Volk nicht mitbestimmen durfte, gab es in anderen Ländern Volksabstimmungen. Es ist unserer Meinung nach sehr zweifelhaft, ob diese Änderung wirklich ratifiziert werden würde und falls ja, dann wird der Prozess sicherlich sehr lange dauern.

Moral Hazard!

Ein weiteres Problem der Gründung eines EWF wäre der "moral hazard". Dieses Wort wurde gerne für Banken während der Finanzkrise verwendet. Die Banken konnten skrupellos Geld verdienen und wenn etwas schief ging, dann wurde der Steuerzahler in Geiselnhaft genommen und musste für die Defizite einspringen. Etwas ähnliches dürfte der EWF hervorrufen, da Länder ohne Skrupel deutlich über ihren Verhältnissen leben könnten und anschließend die EU-Gemeinschaft bei Problemen einspringen müsste.

Weitere Fragen!

Entsteht durch den EWF eine Konkurrenz für den IWF? Wird der Euro deutlich geschwächt durch den entstehenden Moral Hazard? Wird der Fonds wirklich mit Gold unterlegt? Und wenn ja, wird das Gold, falls etwas schief geht dann auf den Markt geworfen um die Verluste zu decken? Wird die Deutsche Bundesbank sich dagegen wehren?

Fragen über Fragen, die hoffentlich bald eine Antwort erhalten!

Erfolgreiche Rohstoff-Trades wünscht

© Marc Nitzsche
Chefredakteur [Rohstoff-Trader](#)

Marc Nitzsche ist Chefredakteur des Rohstoff-Trader Börsenbriefs. Der Börsenbrief ist ein Spezialist für Rohstoffe und bietet konkrete Kaufempfehlungen mit Analysen und Kursprognosen. Mehr Infos unter finden sie auf der Website: www.Rohstoff-Trader.de

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/17941--Und-nun-auch-noch-unser-Gold.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).